# Neuer Radweg hat schon viele Fans

Bei der jüngsten Bürgerversammlung erinnert Frank Stumpf an die Einweihung der neuen Bogenbrücke. Thema war auch der Waldfriedhof, der am 1. Dezember öffnet.

Von Manfred Köhler

Eines der großen Themen bei der Bürgerversammlung in Naila war die Einweihung der Bogenbrücke im August, dem Wahrzeichen der Stadt. Bürgermeister Frank Stumpf radelt mit, als gleichzeitig der neue Radweg offiziell in Betrieb genommen wird. Dabei führt der Weg die Radler gemeinsam mit dem katholischen Stadtpfarrer Andreas Seliger auch über die neue Bogenbrücke. *Fotos: Köhler*

**Naila** – Der Wald- und Naturfriedhof Frankenwald wird am 5. Mai kommenden Jahres offiziell eingeweiht. Bereits im Januar sind in Naila erste Bestattungen möglich, in Issigau sogar schon im Dezember – und bereits jetzt kann man sich einen Baum dafür aussuchen. Dies erfuhren Besucher der Bürgerversammlung Naila aus erster Hand vom Geschäftsführer des Wald- und Naturfriedhofs Frankenwald, Franz Freiherr von Rotenhan und Verwaltungschef Dr. Constantin Freiherr von Reitzenstein. Wie von Rotenhan dabei betonte, unterliegt die Bestattungskultur seit jeher einem Wandel. Die Idee des Naturfriedhofs im Wald stamme aus der Schweiz und sei bereits 2001 in Deutschland angekommen. Momentan liege diese natürliche Alternative zu anderen Bestattungsarten bundesweit im Trend und mache etwa fünf Prozent aus. „Der Wald- und Naturfriedhof Frankenwald hat mit Naila und Issigau zwei Standorte, damit auch zwei Trägerkommunen, aber eine gemeinsame Verwaltung“, sagte von Rotenhan.

Auch wenn sich der Naturfriedhof von traditionellen Friedhöfen unterscheide, gelten doch die üblichen Standards und Sicherheitsvorkehrungen, zum Beispiel im Bereich Baumschnitt. Weil sozusagen die Natur die Grabpflege übernehme, entstünden geringere Pflegekosten. Unabhängig von Glaube und Konfession könne sich jeder im Naturfriedhof beisetzen lassen.

Zur Wahl stünden dabei Einzel- oder Partnerbäume bis hin zu Freundschafts- und Familiengrabstätten. „Anonyme Grabstätten sind dabei nicht vorgesehen“, sagte der Redner. Neben jedem Baum werde ein Pfahl mit Markierung und Namenstafel aufgestellt. Beisetzungen würden durch das betreuende Bestattungsinstitut und zusätzlich auf Wunsch von einen Pfarrer, Trauerredner und Musik begleitet.

Einen Überblick über weitere große Projekte und Investitionen in Naila gab bei der Bürgerversammlung Bürgermeister Frank Stumpf. Beispielgebend nannte er die Einweihung der Bogenbrücke und die Fortführung des Geh- und Radweges zwischen Bahnhof und Kaufland, die Generalsanierung der Grundschule, die Sanierung des Lehrschwimmbeckens an der Mittelschule und die Investitionsmaßnahmen des Landkreises Hof am Klinikum Naila. Die Sanierung des Kindergartens „Hand in Hand“ stehe kurz vor der Fertigstellung und Eröffnung. Abgeschlossen habe man in 2018 unter anderem den Neubau der Einfachturnhalle und den Anbau einer Fahrzeughalle am Feuerwehrhaus Marxgrün. Ungewiss dagegen sei noch die geplante Sanierung des Freibades.

*„Der Wald- und Naturfriedhof Frankenwald hat mit Naila und Issigau zwei Standorte, aber eine Verwaltung.“*

**Franz Freiherr von Rotenhan, Geschäftsführer des Naturfriedhofs**

„Wir haben uns hier bei einem Bundesprogramm beworben, das mit 100 Millionen Euro für ganz Deutschland aufgerufen wurde“, sagte der Bürgermeister. Das klinge nach viel Geld, aber man rechne mit einer sehr großen Zahl weiterer Bewerber. Daher habe man sich bei den Bundestagsabgeordneten Dorothee Bär und Dr. Hans-Peter Friedrich um Unterstützung versichert. Als weitere laufende Maßnahme nannte Frank Stumpf die Erweiterung des Baugebiets am Stebener Weg: „Hier entstehen 44 neue Bauplätze, sieben davon sind bereits reserviert.“

Auf Interesse stieß der Bürgermeister auch mit zahlreichen kleinen Neuigkeiten, die er am Rande vorstellte. So sei die Medaille „200 Jahre Stadtgründung Naila“ ab sofort im Rathaus und in der Tourist-Information im Bahnhof erhältlich. Damit werde zugleich dem 675. Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung Nailas gedacht. Ganz aktuell sei die Zahl 3780: „So viele Autokennzeichen mit NAI wurden bisher zugelassen. Das ist eine schöne kostenlose Werbung für unsere Stadt.“

Im Rahmen einer Präsentation erläuterte Frank Stumpf den Gästen wichtige Zahlen, zum Beispiel die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (aktuell 2,9 Millionen Euro), der Schlüsselzuweisungen (2,2 Millionen Euro) und der Kreisumlage (3,2 Millionen Euro).

In der anschließenden Diskussion interessierten sich die Besucher besonders für die derzeit laufende energetische Sanierung mit barrierefreiem Umbau des Rathauses, die geplante Umverlegung der Kreuzung der Frankenwaldstraße mit der Bundesstraße 173 und Pflegemaßnahmen für den Friedhof. Abschließend dankte Frank Stumpf für die konstruktive Auseinandersetzung, denn: „Wir dürfen die Balance zwischen den Bedürfnissen und Möglichkeiten der einzelnen Gruppierungen in unserer Stadt nicht aus den Augen verlieren.“ Der erfolgreichste Weg dafür sei der Dialog mit den Bürgern.

Schon jetzt kann man sich einen Baum auf dem künftigen Wald- und Naturfriedhof Frankenwald aussuchen.

## Wald- und Naturfriedhof

● **Führungen** über den Wald- und Naturfriedhof Frankenwald finden jeden Dienstag und jeden ersten Samstag im Monat jeweils um 10 Uhr statt.

● **Konkrete Termine** in Issigau sind der 1., 4. und 18. Dezember,

in Naila der 5., 8. und 22. Januar.

● **Kontakt** ab Mitte November: 09293/9460244 oder info@wnf-frankenwald.de.